

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Ein Selbstcheck	5
1. Das treffende Wort wählen – Wortschatz erweitern und vertiefen	6
2. Den Ausdruck trainieren – Inhalte richtig in Worte fassen	15
3. Den Leser fesseln – anschaulich und wirkungsvoll formulieren	22
4. Den richtigen Ton treffen – einen guten Schreibstil trainieren	31
5. Einfach und verständlich schreiben – klare Sätze bilden	39
6. Aktiv schreiben, Passiv richtig verwenden	43
7. Was steht wo? – den Textaufbau trainieren	46
8. Zusammenhänge im Text verdeutlichen	54
9. Ohne Grammatik geht es nicht – Sprachrichtigkeit trainieren	61
10. Die Satzzeichen richtig setzen	70
Lösungen	75
Quellenverzeichnis	92

Ein Selbstcheck

Wer Ziele genau bestimmen und konkretisieren will, muss zunächst wissen, wo er steht. Der vorliegende Selbstcheck soll helfen, die eigenen Fehlerschwerpunkte in den Blick zu nehmen und damit den eigenen Übungsbedarf einzuschätzen.

Korrekturzeichen	Erläuterung des Fehlers	Wie häufig tritt dieser Fehler in meinen Klassenarbeiten auf?		
		häufig	selten	kaum
R	Rechtschreibfehler			
Z	Zeichensetzungsfehler			
Gr	Grammatikfehler			
T	Tempus (z. B. Verwendung von Präteritum in Inhaltsangaben, analytischen Teilen des Aufsatzes)			
Mod	Modusfehler (z. B. fehlender Konjunktiv in der indirekten Rede)			
Bz	falscher oder unklarer Bezug einzelner Satzteile			
Sb/St	Satzbau / Wortstellungsfehler			
A	Ausdrucksfehler (unangemessener Ausdruck)			
W	falsche Wortwahl			
Fa	Fehler im Bereich der Fachsprache			
Stil	stilistisch unangemessene / ungeschickte Formulierung			
Logik	falscher logischer Bezug (z. B. Widerspruch, Gedankensprünge, falsche Schlussfolgerung)			
Wdh	Wiederholung			
(-)	überflüssiges Wort			
v	fehlendes Wort			
I	fehlender Absatz			



Übung 4

In die Fabel sind unpassende Wörter eingeschmuggelt worden. Lies den Text und verbessere ihn in deinem Heft.

Aesop, Rabe und Fuchs

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verschlingen. Da es aber der Raben Art ist, beim Schlafen nicht schweigen zu können, hörte ein vorbeikommender Fuchs den Raben über das Fleisch krächzen. Er schlenderte eilig hinzu und begann, den Raben zu beschimpfen:

„O Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie deine Schuppen, so sollte man dich zum Knecht aller Vögel krönen!“

Dem Raben taten diese Vorwürfe so wohl, dass er seinen Mund weit aufsperrte, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei entfiel ihm der Apfel. Den nahm der Fuchs behend, fraß ihn und lachte über den klugen Raben.

(Aesop: Rabe und Fuchs: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/aesop-fabeln-1928/9> (Abruf: 19.5.2016))

Übung 5

Ergänze die Tabelle mit jeweils drei passenden Adjektiven aus der Wortliste.

Eigenschaften des Raben: _____

Eigenschaften des Fuchses: _____

gefährlich * schlau * stark * mutig * listig * lieb *
eingebildet * gemein * abscheulich * eitel * schnell * dumm *
gerissen * treu * stolz * hochnäsig * schwach

▷ Drücke dich konkret aus

Allzu allgemeine Formulierungen machen den Text vage. Der Leser versteht nicht, worum es eigentlich geht.

So besser nicht	So formulierst du besser
Da steht ein schöner Baum.	Vor dem Haus steht eine schöne Eiche.



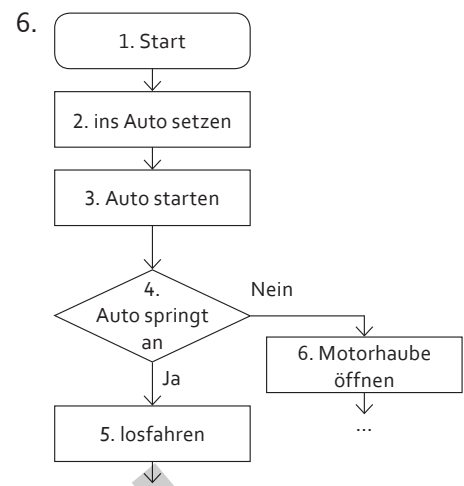
Erläuterung: Der Satz links ist zu allgemein, der Satz rechts dagegen ist konkret formuliert.

Übung 6

Die folgenden Sätze sind allgemein formuliert. Schreibe eine konkrete Formulierung auf.

- Wir fahren in den Sommerferien nach Frankreich.

- Meine Mutter hat gestern ein leckeres Essen zubereitet.



Kreis-/Tortendiagramm * Säulendiagramm * Kurvendiagramm *
Fluss-/Verlaufdiagramm * Balkendiagramm * Tabelle



Fachbegriffe bieten den Vorteil, dass sie genauer sind als allgemeine Wörter.

▷ Erweitere deinen Wortschatz

Um unterschiedliche Situationen sprachlich genau und differenziert zu erfassen, musst du deinen Wortschatz ständig erweitern.

▷ Neue Wörter bilden

Aus Verben lassen sich Nomen ableiten.

Bilde aus den Verben Nomen und schreibe diese auf.

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. finden _____ | 2. helfen _____ |
| 3. fliehen _____ | 4. geben _____ |
| 5. reißen _____ | 6. sehen _____ |
| 7. stechen _____ | 8. schreiben _____ |

Übung 10



Das treffende Wort wählen – Wortschatz erweitern und vertiefen

Bei allgemeinen Wörtern ist es wichtig, die Art des Gegenstandes anzugeben, um Verwechslungen zu vermeiden.

Zu allgemein	So formulierst du besser
Reiche mir bitte den Topf.	Reiche mir bitten den Blumentopf.



Erläuterung: Der Begriff *Topf* ist zu allgemein und ungenau. Der Leser weiß nicht, um welche Art Topf es sich handelt. Der Begriff *Blumentopf* dagegen ist genau.



Übung 17

Drücke dich genau aus, indem du den Gegenstand um jeweils zwei genauere Begriffe ergänzt.

Beispiel: Haus: Gartenhaus, Ferienhaus

Gegenstand	Genauere Begriffe für den Gegenstand
Uhr	
Fahrrad	
Tür	
Haus	
Tasche	
Geburtstag	
Zimmer	
Zahn	
Regen	



Den Ausdruck trainieren – Inhalte richtig in Worte fassen

Übung 8

Schreibe jeweils ein passendes Verb in die Lücke.

1. Unsere Deutschlehrerin hat uns heute eine spannende Geschichte _____.
2. Mit wem hast du heute am Telefon _____?
3. Tom hat die Lehrerin _____, ob wir morgen einen Test schreiben.
4. Sie hat _____, dass wir immer mit einem Test rechnen müssen.



Alternative Ausdrücke für sagen: antworten, reden, erzählen, nennen, erwidern, flüstern, sprechen, erklären, schwatzen, äußern, absprechen, brüllen, entgegenen, plaudern, bemerken, anzeigen, hervorheben, schreien, rufen, enthüllen, einwerfen, verdeutlichen

Übung 9

Ordne die alternativen Verben zu *gehen*, die du in der Wortliste findest, in die richtige Tabellenspalte ein.

langsam gehen	schnell gehen	ohne Ziel gehen	leise gehen	geräuschvoll gehen
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

schlendern * latschen * sausen * hetzen * schlurfen * trotten * trampeln * hasten * trödeln * bummeln * trippeln * stampfen * flitzen * umherstreifen * schleichen * schweifen * stürmen * rasen * huschen * tigern * rennen

Übung 10

Ersetze das Allerweltswort *machen* durch einen treffenderen Ausdruck.

1. die Tür aufmachen: _____
2. Probleme machen: _____
3. Vorwürfe machen: _____
4. den Anfang machen: _____
5. eine Wette machen: _____
6. eine Reise machen: _____
7. Alle Schüler machen einen Kreis.: _____

▷ **Formuliere die Betreffzeile kurz und knapp**

Eine Betreffzeile ist Bestandteil eines sachlichen Briefes. Sie legt das Anliegen, das in dem Brief aufgegriffen wird, kompakt dar. Dies kann durch die Nominalisierung erfolgen.

So besser nicht	So formulierst du besser
Wir wollen den Klassensprecher wählen.	Wahl des Klassensprechers



Erläuterung: In der Betreffzeile steht kein Satz, sondern eine kompakte Formulierung des Anliegens. Deshalb eignet sich die Formulierung in der rechten Spalte für eine Betreffzeile besser.



Die Betreffzeile ist kein Satz, sondern stets eine knappe Formulierung. Sie gelingt meist dadurch, dass man aus einem Verb ein Nomen bildet.

Übung 15

Bilde Nomen aus den folgenden Verben.

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. sehen: _____ | 2. prüfen: _____ |
| 3. schützen: _____ | 4. entdecken: _____ |
| 5. versuchen: _____ | 6. beweisen: _____ |
| 7. verstehen: _____ | 8. raten: _____ |
| 9. ändern: _____ | 10. reagieren: _____ |
| 11. erlauben: _____ | 12. rechnen: _____ |

Übung 16

Lies, was die einzelnen Personen mit ihrem Brief bezwecken wollen. Formuliere einen passenden Betreff und schreibe ihn in dein Heft.

- Deine Klasse möchte der Schulleitung vorschlagen, wie man den Schulhof neu gestalten könnte.
- Die Schüler der 6a nehmen am Spendenlauf teil.
- Der Schulleiter wird zum Bücherbasar eingeladen.
- Du hast deine Hausaufgaben nicht gemacht und möchtest deinen Lehrer schriftlich darum bitten, dich zu entschuldigen.
- Jan kann nächste Woche nicht zum Zahnarzt gehen, weil er einen anderen Termin hat. Deshalb bittet er ihn schriftlich darum, den Termin zu verschieben.
- Ihr wollt euer Klassenzimmer verschönern, allerdings habt ihr nicht genügend Geld in der Klassenkasse. Deshalb wendet sich der Klassensprecher an die Elternsprecherin.



Ein gelungener Betreff verdeutlicht dem Leser schnell, worum es bei dem Anliegen geht.



Übung 3

Vervollständige die Tabelle zu den Steigerungsformen der Adjektive.

Grundform	1. Steigerungsform	2. Steigerungsform
	besser	
lang		
		am nächsten
hoch		



Formulierungshilfen für anschauliche Vergleiche (Größen, Mengen, Längen, Höhen etc.):

- Es ist so klein / hoch / breit / lang wie ...
- Man kann es sich vorstellen wie ...

▷ Adjektive machen eine Erzählung anschaulich und spannend

Übung 4

Welche Sachverhalte kannst du mit den folgenden Adjektiven jeweils anschaulich beschreiben? Die Wörter in der Wortliste auf S. 25 helfen dir.

1. Mit diesen Adjektiven kann ich _____ anschaulich beschreiben.



versteinert, erstarrt, flink, blitzschnell, hurtig, geschwind

2. Mit diesen Adjektiven kann ich _____ anschaulich beschreiben.



riesig, gigantisch, haushoch, winzig, minimal, schmal, hauchdünn

3. Mit diesen Adjektiven kann ich _____ anschaulich beschreiben.



glänzend, strahlend, glitzernd, leuchtend, funkelnd, wunderschön, herrlich, prächtig, bildschön, friedlich, fabelhaft, fantastisch, atemberaubend, überwältigend, totenblass, leichenblass, finster, düster, verwüstet, verrottet, rostig, heruntergekommen, abgerissen, verfallen

4. Mit diesen Adjektiven kann ich _____ anschaulich beschreiben.



bitterböse, gemeingefährlich, brutal, grausam, grässlich, eiskalt, kühl, frech, unverschämt, listig, aufsässig, hinterhältig, betrügerisch, gemütlich, bequem, angenehm, träge, genüsslich

5. Mit diesen Adjektiven kann ich _____ anschaulich beschreiben.



angestrengt, kraftlos, erschöpft, hundemüde, bedrohlich, lebensgefährlich, tödlich, halsbrecherisch, fürchterlich



Übung 8

Schreibe die Sprichwörter weiter. Die Wortliste hilft dir dabei.

1. Jemanden _____
2. Den Hammer _____
3. Ein Auge _____
4. Alles in _____
5. Einen Zahn _____
6. Etwas im Schilde _____
7. Aller guten Dinge _____
8. Jemanden _____
9. Ins Fettnäpfchen _____
10. Jemandem _____
11. Blau _____
12. Feuer _____

treten * im Stich lassen * riskieren * Butter *
sind drei * zur Sau machen * machen *
unter dem Hintern machen * führen * aus der Hand legen *
zulegen * einen Korb geben * im Stich lassen

Übung 9

Hier stimmt etwas nicht. Entwirre den Sprichwort-Salat und schreibe die Sprichwörter richtig auf.

1. Der Klügere schützt vor Torheit nicht: _____
2. Der Apfel gibt nach: _____
3. Ein Unglück macht noch keinen Sommer: _____
4. Jeder geht durch den Magen: _____
5. Eine Schwalbe ist seines Glückes Schmied: _____
6. Liebe fällt nicht weit vom Stamm: _____
7. Alter ist aller Laster Anfang: _____
8. Müßiggang kommt selten allein: _____



Tipps: Redensarten und Sprichwörter eignen sich gut als Einstieg in eine Erzählung, sie müssen aber zum Thema passen.



▷ Phrasen als Spannungsmacher



Spannung lässt sich auch erzeugen, indem du das Ende der Geschichte verzögerst.

Folgende Formulierungen sind möglich:

- Aber die Geschichte geht noch weiter ...
- Kaum zu glauben, was nun geschah / passierte ...
- Ende gut, alles gut?
- Was dann passierte, konnte keiner ahnen ...

▷ Sprich alle Sinne an ...



Eine Erzählung wirkt umso spannender, je öfter du verschiedene Sinne ansprichst. Was sieht, hört, riecht, fühlt und schmeckt die handelnde Person? Außerdem ist es wichtig zu wissen, was die Person in der besonderen Situation denkt oder sich wünscht.

Übung 13

Lies den Text *Elfentanz* von Wolfgang und Heike Hohlbein aufmerksam. Übernimm anschließend die Tabelle unten in dein Heft und fülle sie aus.

Wolfgang und Heike Holbein, Elfentanz (Auszug, 1984)

Wieder ertönte das splitternde Geräusch aus dem Wald. Timo sah auf, schob die Schleuder wieder unter den Gürtel und spähte neugierig über den Fluss. Drüben reichte der Wald unmittelbar bis ans Ufer heran, eine dichte grüne Wand, deren Wurzeln bis ins Wasser krochen. Ein Fischvogel stob mit zornigem Kreischen aus dem Unterholz und klatschte in den Fluss.

5 Für einen Moment wurde es ruhig, dann ertönte das Geräusch wieder, begleitet von einem lauten Poltern, dem ein Splitter folgte, als stürzte ein Baum.

Timo richtete sich erschrocken auf, kroch auf Händen und Knien ein Stück zurück und presste sich wieder gegen den heißen Felsen, um nicht sofort gesehen werden zu können. [...] Das unheimliche Geräusch kam beständig näher. Irgendetwas ungemein Großes und

10 Starkes musste dort drüben durch das Unterholz brechen, und wenn es seine Richtung beibehielt, dann würde es ziemlich genau auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses aus dem Wald kommen.[...]

Ein ganzer Schwarm grellbunter Honigvögel flatterte jetzt vom jenseitigen Ufer hoch und stob zeternd und schimpfend davon, dann teilte sich das Unterholz, und etwas Riesiges und

15 Schwarzes schob sich hervor.

Timo unterdrückte im letzten Augenblick einen Schreckensschrei. Ein Koloss aus schwarz glänzenden Schuppen, der wie die Ausgeburts eines Fiebertraums wirkte, brach aus dem Wald. Timo hatte ein solches Tier – wenn es überhaupt ein Tier und kein Dämon war – noch nie zuvor gesehen. Und er wusste, dass er den Augenblick nie wieder vergessen würde.

20 Das Ungeheuer musste an die vier Meter groß sein. Es erinnerte ihn entfernt an eine Kröte, eine schwarze, gepanzerte Kröte mit Drachenzähnen und winzigen, tückischen Augen, deren Blicke misstrauisch über die ruhige Wasseroberfläche huschten.

(Aus: Wolfgang und Heike Hohlbein: *Elfentanz*: Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin 2007, S. 15–17.)

anschauliche Adjektive	ausdruckstarke Verben	spannungserzeugende Formulierungen

▷ **Achte auf die richtige Stilebene**

Während man beim Sprechen, insbesondere unter Freunden oder Bekannten, die Umgangssprache und Dialekte verwenden kann, ist dies beim Schreiben nicht zulässig. Bei schriftlichen Texten zählt nur die Standardsprache (Hochdeutsch).

Übung 1

„Übersetze“ die umgangssprachlichen Ausdrücke (linke Tabellenspalte) in die Hochsprache (rechte Tabellenspalte).

So besser nicht (Umgangssprache)	So formulierst du besser (Hochdeutsch)
fressen (bei Menschen)	
klauen	
abhauen	
spicken	
voll gut	
hauen	
in die Röhre gucken	
Fernsehen gucken	
ballern	
veräppeln	
schmeißen	
Kotzen	
glotzen	
bescheuert sein	
gucken	
Scheiße	
blöd	
scheißegal	
total beschissen	



Derbe und umgangssprachliche Ausdrücke auf feinem Papier? Das solltest du beim Schreiben unbedingt zu vermeiden.



Übung 6

Ordne die Ausdrücke/Wörter richtig ein.

	persönlicher Brief	sachlicher Brief
Anrede		
Anredepronomen		
Grußformel		
Unterschrift		

Liebe / r ...
 Tschüss!
 Hallo ...
 Sehr geehrte / r ...
 Du / du / Dir / dir / euch
 Dein Paul / Deine Marta
 Hi!
 Ciao
 Paul / Marta
 Mit freundlichen Grüßen
 Liebe Grüße
 Paul Zimmermann / Marta Rüdiger
 Ihr / Sie / Ihnen

Übung 7

Ergänze jeweils passende Anreden, Grußformeln und Unterschriften.

_____ Frau Meier, vielen Dank für die Zusendung des Urlaub- katalogs. Gerne möchte ich das Angebot ... _____ _____ (Grußformel) _____ (Unterschrift)	_____ Paul, ich lade dich zu meinem Geburtstag am Samstag um 15 Uhr ein. Ich würde mich sehr freuen, wenn du kommst! ... _____ (Grußformel) _____ (Unterschrift)
---	---



Den richtigen Ton treffen – einen guten Schreibstil trainieren

Oberflächen	rau
Einzelteile	Rand
Richtungs- und Ortsangaben	vorne
Funktion	
Besonderheiten	Kratzer

Man benutzt den Gegenstand für ... * ~~spitz~~ * eckig *
 Es handelt sich um ... * cm * mm * ~~grasgrün~~ * ~~Glas~~ * Baumwolle *
 Boden * pyramidenförmig * Namenszug * zum Aufbewahren *
 zum Nähen * ~~rau~~ * flach * Stein * Aufkleber * sonnengelb *
 Gummi * rechteckig * ~~vorne~~ * gemustert * Holz * dunkelblau *
 innen * quadratisch * glatt * ~~Kratzer~~ * zum Schneiden *
 außen * Deckel * knallrot * kantig * oben * Porzellan * hinten *
 an der rechten Seite * Stoff * (halb) rund * glänzend * halbrund *
 Räder * an der Oberseite * zum Schreiben * Seitenwand * Ton *
~~A~~ * viereckig * rechts * auf der Rückseite * kegelförmig *
 auf der Unterseite * auf der linken Seite * ~~Rand~~ * hellblau *
 uneben * Knöpfe * eben * gestreift



Treffendere Verben für Beschreibungen: Anstelle der Verben *sein* und *haben* kannst du die folgenden Verben verwenden: *sich befinden*, *bestehen aus*, *besitzen*, *erkennen an*, *enthalten*, *verfügen über*, *tragen*, *aufweisen*, *verlaufen*, *bestehen aus*, *umschließen*, *sich handeln um*, *angebracht sein*, *befestigt sein*



Tipp: Bei der Beschreibung von Größen und Formen kannst du auch vergleichen, z. B. *von der Größe eines Fußballs* oder *groß wie eine Rakete*.



Übung 4

Verfasse eine Erlebnisgeschichte mithilfe der vorgegebenen Satzanfänge. Arbeite in deinem Heft, falls der Platz nicht ausreichen sollte.

1. An einem herrlichen _____

2. Ohne zu zögern _____

3. Doch auf einmal _____

4. Ich dachte mir: „ _____
_____“
5. Tatsächlich _____

6. War ich froh, dass _____



Beispiele für abwechslungsreiche Satzanfänge: *Heute ...*, *Am Wochenende ...*, *Vor Wochen ...*, *Gestern ...*, *Im nächsten Schuljahr ...*, *Jetzt ...*, *In Zukunft ...*, *Es wäre schön ...*, *Oft ...*, *Wie immer ...*, *Eigentlich ...*

▷ **Mithilfe der Umstellprobe bessere Sätze bilden**

Übung 5

Bilde jeweils vier Satzvarianten aus den folgenden Sätzen

A: Das Mädchen wanderte lange vergeblich im Wald umher.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

B: Die Prinzessin trug den Frosch voller Angst mit zwei Fingern in ihr Zimmer.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

C: Ich fahre seit August jeden Morgen mit dem Schulbus zur Schule.

1. _____
2. _____
3. _____



▷ Bildung der Zeitformen im Passiv

Man bildet das Passiv mit einer konjugierten Form des Verbs „werden“ und dem Partizip II des konjugierten Verbs im Aktivsatz, z. B. Ein spannendes Buch wird (von mir) gelesen.

Vervollständige die Tabelle.

Übung 2

Tempus	Aktiv	Passiv
Präsens		Ein Aufsatz wird von uns geschrieben.
Präteritum		
Perfekt		
Plusquamperfekt	Wir hatten einen Aufsatz geschrieben.	
Futur I		
Futur II		

▷ Ziehe Aktivsätze den Passivsätzen vor

Die Unterscheidung von Aktiv- und Passivsätzen ist beim Schreiben wichtig. Denn Aktivsätze sind leicht verständlicher als Passivsätze.

Aktivsatz	Passivsatz
Der Deutschlehrer korrigiert die letzte Klassenarbeit.	Die letzte Klassenarbeit wird vom Deutschlehrer korrigiert.



Erläuterung: Die beiden Sätze vermitteln eine identische Information. Doch der Aktivsatz ist leichter verständlich als der Passivsatz, der eher an die Behörden-sprache erinnert.



Die meisten Schreibformen der Unterstufe weisen folgende Grobstruktur auf: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Die Einhaltung dieses Grundschemas ist wichtig, da sie dem Leser formal eine Orientierung gibt, die es erleichtert, den gedanklichen Aufbau des Textes nachzuvollziehen. In diesem Trainingsmodul werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- formale Strukturierungshilfen einsetzen
- verbale Strukturierungshilfen verwenden
- Leserfreundlichkeit beachten



Fahrpläne für verschiedene Textsorten:

Die meisten Texte weisen einen klassischen Dreischritt auf:

- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss

1. Höhepunkt-Erzählung:

- Hinführung oder direkter Einstieg
- mehrere Erzählschritte und Höhepunkt
- Abrundung

2. Spielbeschreibungen, Rezepte und Bastel- oder Experimentieranleitungen:

- Zutaten bzw. Materialien
- Zubereitung bzw. Durchführung
- Ergebnis, eventuelle Varianten

3. Berichte:

- Beantwortung der W-Fragen: Wer? Was? Wann? Wo? Mit welchen Folgen?
- genauer Ablauf der Ereignisse
- Folgen der Ereignisse

4. Textzusammenfassungen:

- Basisinformationen: Autor, Titel/Überschrift etc.
- Zusammenfassung des Textes
- ggf. Stellungnahme, Bewertung

5. Leserbriefe / Argumentation:

- Bezug zum Ausgangstext (Erscheinungsort, -datum)/Hinführung zur Behauptung
- Behauptung und mehrere Argumentationsblöcke
- Abschluss (Wunsch für die Zukunft)

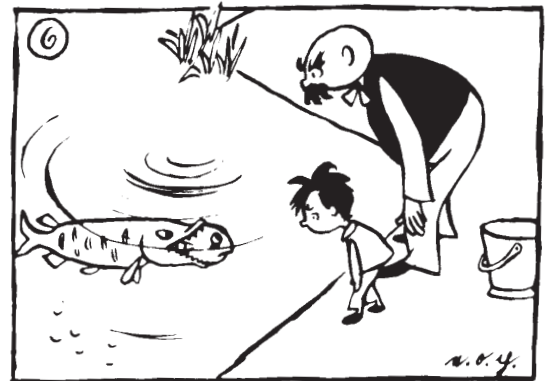
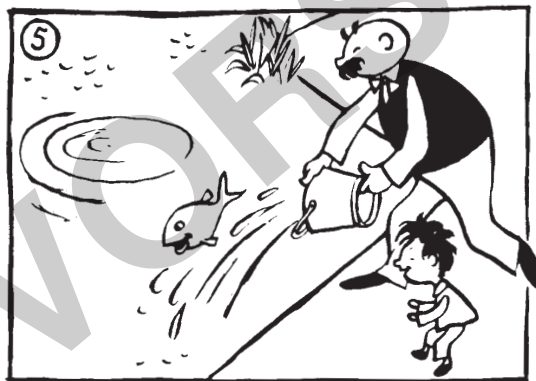
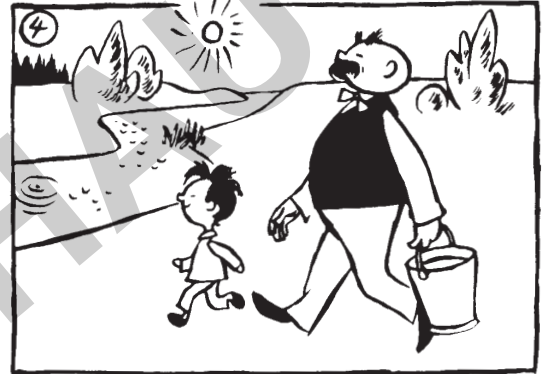
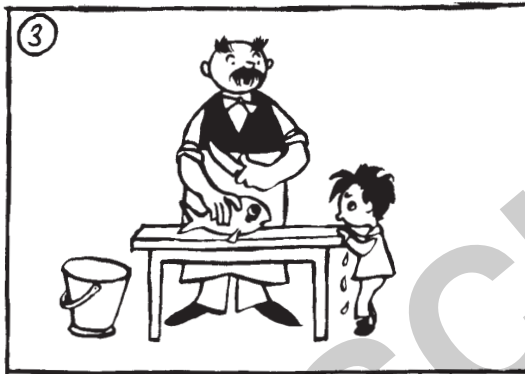
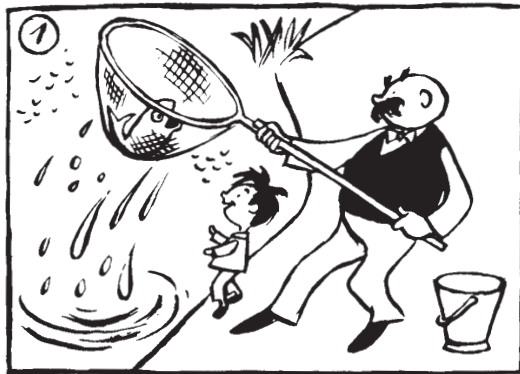
▷ Mache dich mit dem Textaufbau vertraut

Für viele Textformen sind Formalien festgelegt. Sie gelten als Standard. Jede Abweichung stellt einen Verstoß und damit einen Fehler dar.



Übung 5

Finde eine passende Überschrift für die gesamte Bildergeschichte von Vater und Sohn.
Sortiere die Teilüberschriften im Kasten auf S. 50 den Handlungsschritten zu und notiere sie.



(Aus: e. o. plauen: Vater und Sohn. Sämtliche Abenteuer. Anaconda Verlag GmbH, Köln 2015, S. 109.)

Überschrift: _____

Handlungsschritt 1: _____

Handlungsschritt 2: _____

Handlungsschritt 3: _____

Handlungsschritt 4: _____

Handlungsschritt 5: _____

Handlungsschritt 6: _____



Übung 8

Notiere die Ausdrücke aus der Liste richtig in das Märchen-Schema ein.

Einleitung	Wann?	
	Wo?	
	Wer?	
Hauptteil	Märchenhandlung (Was passiert?)	
Schluss	Das Gute wird be- lohnt, das Böse wird bestraft.	

in einem fernen Land * Abenteuer * Bewältigung der Aufgabe *
 Es war einmal * Vor langer Zeit * ein schöner Prinz *
 im dunklen Wald * Und wenn sie nicht gestorben sind ... *
 in einem prächtigen Schloss * Hindernisse * eine arme Müllerstochter *
 schwierige Aufgaben und Probleme * Prüfung * hinter den Bergen *
 In alten Zeiten * Rätsel * unerwartete Hilfe



Einleitung: Hier wird kurz und knapp geschildert, worum es in dem Märchen geht, ohne zu viel zu verraten.

Hauptteil: Hier wird die Spannung bis zum Höhepunkt/Wendepunkt aufgebaut. Von dort geht es auf das Ende des Märchens zu.

Schluss: Hier wird der Ausgang geschildert

Übung 9

Ein offizieller Brief besteht aus verschiedenen Bausteinen, die in einer genau festgelegten Reihenfolge angeordnet werden müssen. Ordne die Bestandteile aus der Wortliste in ein Brief-Schema in deinem Heft ein.

Brieftext * Unterschrift (Vorname, Nachname) * Ort und Datum *
 Adresse des Empfängers * Grußformel * Anrede
 Adresse des Absenders * Betreffzeile



▷ Stelle mit Pronomen den Textzusammenhang her



Eine wichtige Aufgabe der Pronomen (bzw. Fürwörter) besteht darin, Nomen bzw. Substantive zu vertreten. Mit ihrer Hilfe kann man Wiederholungen vermeiden. Sie treten auf als:

- Personalpronomen: können eine Person oder eine Sache vertreten
Beispiel: Leo gibt Marita ein Heft. Er gibt es ihr.
- Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort): drücken die Zugehörigkeit von Personen oder Sachen aus
Beispiel: Paula hat ihrem Onkel einen Brief geschrieben.
- Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort): weisen auf eine Personen, einen Gegenstand oder einen Sachverhalt hin
Beispiel: Elvin möchte diese Schuhe kaufen
- Relativpronomen (bezügliches Fürwort): bezieht sich auf ein Nomen im Hauptsatz und leitet einen Nebensatz / Gliedsatz ein, der vom Hauptsatz durch ein Komma abgetrennt wird
Beispiele: Die Klassenarbeit, die wir heute geschrieben haben, war sehr leicht. Der Apfel, den du mir geschenkt hast, liegt in der Küche.

▷ Mit Pronomen Bezüge zwischen Aussagen im Text verdeutlichen

Pronomen erfüllen eine Stellvertreterfunktion, weil sie für ein anderes Wort im Satz stehen. Mit ihnen kann man das Verhältnis zwischen verschiedenen Nomen verdeutlichen.

Ersetze die unterstrichenen Wörter durch ein passendes Pronomen. Achte auf Numerus und Kasus.

Übung 3

	Pronomen
Schüler sind manchmal ratlos, wenn sie für den Deutschunterricht eine Buchvorstellung vorbereiten sollen. <u>Schüler</u> wissen einfach nicht, welches Buch für den Rest der Klasse interessant sein könnte.	
Buchhändler wissen oft Rat. <u>Buchhändler</u> lesen von Berufs wegen viel.	
Buchhandlungen laden dazu ein, selbst nach einem geeigneten Buch zu suchen. <u>Buchhandlungen</u> verfügen oft über eigene Abteilungen für Kinder- und Jugendliteratur.	
Viele Zeitungen veröffentlichen auch Beiträge für Kinder und Jugendliche. <u>Die Zeitungen</u> tun dies regelmäßig.	
Dein Lehrer wird begeistert sein über eine gute Buchvorstellung. <u>Deinem</u> Lehrer wird sie besonders gut gefallen, wenn er das Buch selbst noch nicht kennt. Dein Lehrer gibt dir in diesem Fall sicher eine sehr gute Note. <u>Deinen</u> Lehrer freut das genauso wie dich.	



Übung 8

Welche der folgenden Wörter sind keine Konjunktionen? Streiche sie durch.

aber * in * obwohl * bei * nachdem * an * denn * weil * als * aus * und



Durch den Einsatz passender Konjunktionen lassen sich die Gedanken logisch und verständlich darstellen.



Mit Adverbien genau erläutern: Will oder muss man die Umstände eines Sachverhaltes näher erläutern, braucht man Adverbien (bzw. Umstandswörter). Sie geben Antworten auf die Fragen wann, wo, wie und warum etwas passiert ist. Man unterscheidet vier Gruppen von Adverbien:

- Temporaladverbien (Zeit): *damals, heute, jetzt, immer ...*
- Kausaladverbien (Grund): *daher, deshalb, darum ...*
- Modaladverbien (Art und Weise): *besonders, gern, eilends ...*
- Lokaladverbien (Ort): *dort, hier, unten, oben, links, recht, außen ...*

Adverbien lassen sich nicht beugen, d. h., ihre Form bleibt im Satzzusammenhang unverändert.

Übung 9

Setze die passenden Adverbien aus der Wortliste in die Lücken ein.

_____ verabredeten sich Kathrin und Sven fürs Kino. Kathrin wollte sich besonders hübsch machen, _____ schminkte sie sich und vergaß _____ die Uhrzeit. Als sie am Kino ankam, wartete Sven am Eingang. _____ hatte er bereits 15 Minuten gestanden und machte sich schon Sorgen. Auf dem Weg zu ihren Plätzen mussten viele Leute aufstehen. _____ entschuldigten sich die beiden.

Dafür * vollkommen * Dort * Gestern * also

▷ Verdeutliche Begründungszusammenhänge



Diese Adverbien verdeutlichen Begründungszusammenhänge: *deshalb, weil, da, daher, nämlich, denn, der Grund dafür ist, das liegt daran, dass*

▷ Verdeutliche die Zusammenhänge einer Handlung

Eine Handlung lässt sich nur nachvollziehen, wenn klar ist, wie die einzelnen Handlungsschritte zusammenhängen. Zu dieser Klarheit tragen folgende Formulierungshilfen für Satzanfänge und Satzverknüpfungen bei.



Formulierungshilfen: *zuerst, bevor, nachdem, solange, deshalb, zu Beginn, damit, sodass, anschließend, indem, da, weil, jedoch, aber, nun, daraufhin, anfangs, einerseits ... andererseits, obwohl, als, um, am Ende*



Wer gut und richtig schreiben (lernen) möchte, muss wissen, wie Sprache funktioniert. Grammatikwissen hilft zu verstehen, wie Sprache aufgebaut ist und wie man sie richtig verwendet. Grammatikfehler lenken vom Inhalt des Textes ab und können sogar das Verständnis beeinträchtigen. In diesem Trainingsmodul werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- die Zeiten funktional einsetzen
- Rechtschreibregeln kennen und richtig anwenden
- Fremdwörter richtig schreiben

▷ Fachbegriffe der deutschen Grammatik beherrschen

Übung 1

Schreibe jeweils den passenden Fachbegriff in die Tabelle.

Deutsches Wort	Fachbegriff
Eigenschaftswort	
Fürwörter	
lateinisches Wort für Einzahl	
lateinisches Wort für Mehrzahl	
Tätigkeitswort	
Umstandswort	
Verhältniswort	
bezügliches Fürwort	
das Satzglied im Nominativ	
Wörter mit gleicher Bedeutung	
Wörter mit gegensätzlicher Bedeutung	
konjugierte Verbform im Satz	

▷ Die Zeiten trainieren



Es gibt verschiedene Zeitformen – auch Tempora genannt – von Verben. Sie erfüllen unterschiedliche Funktionen.

- Das Präsens benutzt man, um die Gegenwart auszudrücken: *Ich lese ein Buch.*
- Das Futur benutzt man, um die Zukunft auszudrücken: *Ich werde ein Buch lesen.*
- Das Präteritum und das Perfekt benutzt man, um die Vergangenheit auszudrücken. Das Präteritum wird in der Regel beim schriftlichen Erzählen verwendet, während das Perfekt häufig beim mündlichen Sprachgebrauch benutzt wird.: *Ich las ein Buch (Präteritum). Ich habe ein Buch gelesen (Perfekt).*
- Das Plusquamperfekt benutzt man, um das auszudrücken, was vor dem erzählten Ereignis passiert ist: *Ich hatte ein Buch gelesen.*



Übung 8

Verbessere den folgenden Text, indem du die Regel der Rechtschreibung anwendest. Schreibe den Text ohne Fehler in dein Heft.

Tageszeitungen informieren über alles aktuelle. Wer sie liest, erfährt zudem, wo sich etwas aufsehenerregendes ereignet hat. Manches erschütternde wird von reportern, die häufig schnell zur stelle sind, genau festgehalten. Doch es findet sich in einer Tageszeitung auch allerhand lustiges, was dem leser häufig ein schmunzeln entlockt. Für den sportinteressier-
5 ten gibt es bestimmt nichts erfreulicherer als der sieg seiner mannschaft und nichts schlim-
meres als deren niederlage. Man kann also sagen, dass unsere tageszeitungen täglich über
viel schlechtes und manch schönes aus aller welt berichten.



Adjektive und Verben schreibt man groß, wenn sie nominalisiert werden, d. h., dass man sie wie Substantive verwendet.

Beispiele: Ich habe etwas Großes vor. Das Schreiben von Gedichten fällt mir leicht.

Übung 9

Schreibe vier Sätze in dein Heft und verwenden dabei die Mengenangaben (linke Spalte zusammen mit nominalisierten Adjektiven (rechte Spalte).

Beispiel: Ich weiß allerlei Interessantes über Vögel.

Mengenangaben	Adjektive
allerlei – alles – etwas – nichts – viel – wenig	gut – neu – warm – grün – kostbar – traurig – schön – verwertbar – erfreulich – interessant – außergewöhnlich

▷ Wörter mit ck oder tz richtig schreiben



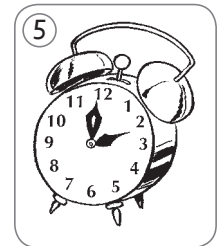
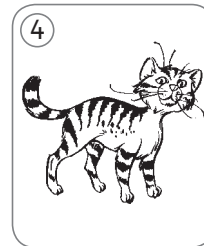
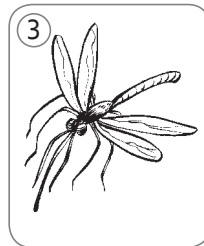
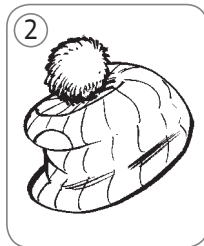
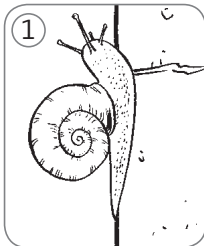
Hört man den Konsonanten k nach einem kurzen betonten Vokal, schreibt man das Wort mit ck.

Hört man den Konsonanten z nach einem kurzen betonten Vokal, schreibt man das Wort mit tz.

Es gibt jedoch einige Ausnahmen, z. B.: Marokko, Sakko, Mokka, Pizza, Nizza

Übung 10

ck oder tz? Schreibe das Substantiv (Nomen) auf.



Regel: Nach l, m, n und r – das merke ja – steht nie tz und nie ck!



Satzzeichen übernehmen eine wichtige Aufgabe im Text. Sie gliedern unsere Gedanken und machen sie leichter verständlich. Fehlen Satzzeichen oder stehen sie an einer falschen Stelle, kann dies das Verständnis des Textes beeinträchtigen oder zu gravierenden Missverständnissen führen. In diesem Trainingsmodul werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- Überblick über die Satzarten und ihre Zeichen gewinnen
- die Kommasetzung beherrschen
- Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede richtig verwenden

▷ Satzarten und ihre Satzzeichen



Man benutzt unterschiedliche Satzarten, um verschiedene Absichten auszudrücken. Dabei unterscheidet man Aussage-, Frage-, Aufforderungs- und Ausrufesätze. Jede Satzart hat ein eigenes Satzzeichen.

- Ein Aussagesatz wird mit einem Punkt abgeschlossen. In einem Aussagesatz teilt man etwas mit oder man beschreibt einen Sachverhalt, z. B.: *Ich habe einen schönen Film gesehen.*
- Ein Fragesatz wird mit einem Fragezeichen abgeschlossen. Man verwendet einen Fragesatz, wenn man etwas wissen möchte, z. B.: *Wann schreiben wir die nächste Klassenarbeit?*
- Ein Aufforderungssatz wird mit einem Ausrufezeichen abgeschlossen. Man verwendet den Aufforderungssatz, um einen Befehl, eine Aufforderung, eine Bitte oder einen Wunsch auszudrücken, z. B.: *Vergiss bitte die Regeln der Großschreibung nicht!*
- Ein Ausrufesatz wird ebenfalls mit einem Ausrufezeichen abgeschlossen. Hier drückt der Sprecher / Schreiber seine Gefühle (Ärger, Freude etc.) aus, z. B.: *Ich bin begeistert!*

▷ Den Punkt richtig setzen



Einen Punkt setzt man dort, wo ein Satz zu Ende ist und ein neuer Gedanke beginnt.

Übung 1

In dem Textauszug *Der Froschkönig* von den Gebrüdern Grimm fehlen die Punkte. Setze fünf Punkte und schreibe die Satzanfänge groß. Arbeite in deinem Heft.

Brüder Grimm, *Der Froschkönig und der einsame Heinrich*

In alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, lebte einmal ein König, der hatte wunderschöne Töchter die jüngste von ihnen war so schön, dass selbst die Sonne, die doch so vieles schon gesehen hat, sich wunderte, sooft sie ihr ins Gesicht schien nahe bei dem Schlosse des Königs war ein großer, dunkler Wald und mittendrin, unter einer alten Linde, war ein Brunnen wenn nun der Tag sehr heiß war, ging die jüngste Prinzessin hinaus in den Wald und setzte sich an den Rand des kühlen Brunnens und wenn sie Langeweile hatte, nahm sie eine goldene Kugel, war sie in die Höhe und fing sie wieder auf [...]

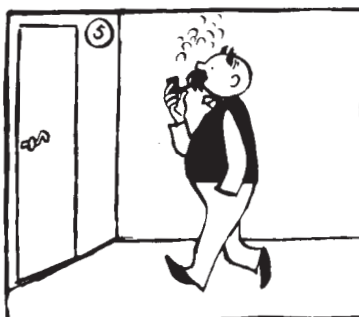
(Gebrüder Grimm: *Der Froschkönig und der einsame Heinrich*: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-6248/53>, (Abruf: 28. April 2016))



Es war genau Mitternacht. Vielleicht es ein Gespenst flüsterte mir Laura ins Ohr sie kommen immer um Mitternacht sagte sie leise vor sich hin. Hör auf mit dem Quatsch sagte ich es gibt keine Gespenster fügte ich hinzu. Laura wollte noch etwas sagen, aber sie kam nicht dazu, denn auf einmal rüttelte es heftig an der Tür. Was sollen wir jetzt machen? sagten wir fast gleichzeitig. Das fand Laura lustig und wollte sogar darüber lachen. Lach doch nicht Laura sagte ich verärgert das könnte ein Einbrecher sein gab ich ihr zu verstehen. Wir müssen die Polizei anrufen sagte sie. Wie denn? fragte ich sie der Strom ist ausgefallen sagte ich. Und was ist mit deinem Handy? fragte mich Laura. Mein Handy hat keinen Akku mehr, antwortete ich und was ist mit deinem? fragte ich zurück. Weißt du doch! fauchte mich Laura an mein Handy ist doch seit gestern verschwunden. Ich finde es nicht sagte sie. In diesem Augenblick hörten wir das Schlüsselgeräusch. Als sich die Tür öffnete, kamen nicht nur unsere Eltern herein, sondern auch mein Freund Jan, der uns einen Überraschungsbesuch abstatten wollte und im Regen vor unserer Tür gestanden hatte. Beim nächsten Mal sage ich euch besser Bescheid sagte Jan. Unsere Eltern lachten über unsere Geschichte. Wir entschuldigten uns bei Jan und waren froh, dass es weder ein Gespenst noch ein Einbrecher war.

Übung 7

Verfasse auf Grundlage der folgenden Bilder einen Dialog zwischen Vater und Sohn. Gib deinem Text eine Überschrift und achte auf die korrekte Verwendung der Zeichen bei der wörtlichen Rede. Arbeite in deinem Heft



(Aus: e. o. plauen: Vater und Sohn. Sämtliche Abenteuer. Anaganda Verlag GmbH, Köln 2015, S. 110.)